

INHALT

WEGEN DEUTSCHER MUTTERSPRACHE – GEHASST, VERTRIEBEN UND ENTEIGNET	17
UNCARNKRIZE 1956 – DIE REVOLUTION UND IHRE FOLGEN	
HEIMAT, WARUM MUSSTE ICH DICH VERLASSEN?	21
Das ungarische Volk war auf sich allein gestellt –	
Die Welt hatte andere Sorgen	21
Die rote Armee marschiert in Budapest ein	24
UNCARN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG	25
CHRONOLOGISCHER ABLAUF DES AUFSTANDES	29
Die Menschen glauben an die Freiheit und gehen vor allen in den Dörfern entlang der Grenze aufeinander zu	30
Revolte in der Strafanstalt Sopronköhida – Angst in St. Margarethen	32
Verstärkte Grenzsicherung	33
DER TRAUM VON FREIHEIT GEHT IN EINE »DEPRESSION« ÜBER	37
Schwere Kämpfe im ganzen Land	43
»EISERNER VORHANG – EIN GEFÄNGNIS FÜR 33 JAHRE«	45
Es kann nicht schnell genug gehen – die baulichen Maßnahmen am Eisernen Vorhang werden weiter intensiviert	48
»SCHNAPS JEST« – »STARY BUSCHKA« – ERFRIERUNGEN BEI DER FLUCHT	49
Ungarische Soldaten kommen bewaffnet – Flüchtlinge müssen entlaust werden ..	50
»Amerikaner in Austria« – »Panzer an Grenze«?	51
Lebensmittel wurden getauscht	52

ENDE DER KAMPFHANDLUNGEN – FLÜCHTLINGSSTROM EBBT AB –	
TRAGÖDIEN IM GRENZGEBIET	53
1. Dezember 1956: Kleinkinder von Eltern getrennt	53
Kugeln durchsiebten seinen Körper	54
Vizepräsident der USA, Richard Nixon, in Andau	57
Frühjahr 1957	59
IMRE NAGY – GEFEIERT, VERRATEN, VERHAFTET, GEHÄNGT UND REHABILITIERT	60
EIN KURZER BLICK ZURÜCK	63
»Zwei Menschen flohen aus Liebe« – Gabriela durfte nicht heiraten, weil sie Volksdeutsche ist / ein ungarischer Leutnant verzichtete auf Offizierskarriere / sie vergaßen die Papiere	63
DAS BUNDESHEER WIRD AUS DER »B GENDARMERIE« REKRUTIERT	67
Erste Bewährungsprobe schon nach wenigen Wochen – unerfahrene Soldaten müssen an die Grenze	67
Zum Einsatz des österreichischen Bundesheeres an der Grenze schrieb »Die Furche« in einem von Manfred Rauchensteiner verfassten Artikel am 24. Oktober 1986, auf Seite 16:	69
Brigadier Nikolaus Horvath: »Wir waren junge Spunde, aber zum Kampf bereit...«	73
Unübersichtliche Lage	74
Sicherheitsgefühl vermitteln	75
Die ersten Überläufer kamen	75
Patrouillen entlang der Grenze	76
Ungarische Soldaten – bewaffnet von Deutschkreutz nach Ödenburg	77
Panzer am Horizont – schreiende Frauen, weinende Kinder	77
Einmarsch nach Österreich?	78
Sowjetische Panzer besetzen die Grenzübergänge	79
Einrücken	80
DIE ZOLLWACHE IM EINSATZ AN DER GRENZE	81
Vor 60 Jahren: Freiheitskampf und Volksaufstand in Ungarn	82
Die Zollwache – Soldaten der Menschlichkeit für die ungarischen Freiheitskämpfer	82
Am Zollschränken von Nickelsdorf	84
GRENZSICHERUNG DURCH GENDARMERIE, ZOLLWACHE UND BUNDESHEER	89
Einsickern von Geheimdienstagenten verhindern	90
Erste Panzer in Budapest – die Kämpfe beginnen	90
Ärzte bitten um Blutkonserven und Medikamente	91
Der Flüchtlingsstrom beginnt	93
Rot-weiss-rote Fähnchen zeigen den Grenzverlauf	93
Wende im Freiheitskampf – nun kommen Revolutionäre und deren Sympathisanten in Scharen	95

Unterkünfte gesucht – Gendarmerieposten werden zu Sammellagern	98
Eine logistische Herausforderung – Transport in die westlichen Bundesländer.....	101
MENSCHLICHE TRAGÖDIEN, DIE KAUM VORSTELLBAR SIND	103
Maschinengewehre gegen Österreich – »MG's in Schussrichtung Österreich«	104
Beraubt und getötet	105
Flüchtling verletzt	106
TRAGÖDIEN BEI RECHNITZ	107
An der Grenze: »Treibjagden auf Flüchtlinge« – Mongolen fragten nach dem Nil – Schusseinschläge und Sowjets auf österreichischem Gebiet	107
Sowjetischer Soldat von Gendarmen erschossen	108
Auf der Flucht tödlich getroffen	109
Mutter im Schnee erfroren – Kleinkind gerettet	111
Neuer Lebensmut durch Zigaretten schachtel	112
Im Schnee erfroren	113
Zu Grabe getragen	115
Hilfe auch aus dem Ausland	117
FLÜCHTLINGSLAGER TRAISKIRCHEN BEREITS 1956	
IN DEN SCHLAGZEILEN	118
Traiskirchen – Kapazitäten sind seit Jahrzehnten ausgeschöpft	119
Flüchtlingskrise 2015 – das Lager platzt aus allen Nähten.....	121
SCHLEPPER, DIEBE UND GELDFÄLSCHER	123
Vergewaltigt und getötet	123
Mörder verhaftet	124
Einbrecher festgenommen	124
Schicksal der Flüchtlinge schamlos ausgenützt	124
DIE BRÜCKE VON ANDAU	126
Eine der wichtigsten Brücken der Welt	127
TAUSENDE MENSCHEN FLÜCHTEN VOR GEWALT UND PANZERN: DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG FÜR DAS BURGENLÄNDISCHE ROTE KREUZ SEIT DEM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES	130
Eine Flüchtlingswelle ungeahnten Ausmaßes	132
Internationale Solidarität	135
Präsident Riedl berichtet.....	138
MALTESER HILFSDIENST IM EINSATZ – UNTERSTÜTZUNG FÜR TAUSENDE FLÜCHTLINGE.....	145
Dr. Parzival Pachta-Ryhofen – Kommandant des MHDA von 1993 bis 1997 stand damals an vorderster Front.....	146

ZEITZEUGEN ERZÄHLEN, WAS SIE DAMALS ERLEBT HABEN	155
JOHANN LEITNER: Seine Flucht – bevor alles begann: »Minen entschärft, Stacheldraht durchschnitten ...«	156
MONSIGNORE JOSEF HIRSCHL: »Verraten, geflüchtet und zum Priester geweiht ...«	164
GENDARM MICHAEL LEHNER: »Plötzlich standen Melinda und Dr. Paul Esterházy vor mir ...«	169
GENDARM LUDWIG ZWICKL: »In der Ruhe liegt die Kraft...«	172
GENDARM FRITZ DULLER: »Grenze war vermint, es gab zahlreiche Tote ...«	179
GENDARM ALEXANDER SZAMBOR: »Panzer an der Grenze, Kanonen zeigten Richtung Österreich ...«	187
WEHRMANN WILHELM HOFFMANN: »Mit acht Schuss Munition an die Grenze ...«	190
HANS RIEPL: »Shuttle-Dienst« mit dem Traktor – Flüchtlinge von der Grenze in das Auffanglager nach Gols gebracht ...«	196
VITUS MITTL: »Feuer sollte Flüchtlingen aus Pernau helfen, auch in der Nacht den Weg nach Bildein zu finden ...«	202
MELINDA UND DR. PAUL ESTERHÁZY: Im Rotkreuzwagen über Nickelsdorf nach Zürich	207
STEFAN »PISTA« SCHWARZ: »Im Wintermantel ohne Hab und Gut in ein fremdes Land ...«	211
MARIA CSENKEY: »Ohne meinen Mann gehe ich nicht weiter ...«	221
DIPL.-ING. FRANZ PERLAKI: »Kanonen ohne Zünder ...«	228
EVA PERLAKI: »Als ich mich umdrehte, hatte ich Tränen in den Augen ...«	234
EMMERICH PERLAKI: »Wir werden unser Dorf jetzt für immer verlassen«, waren die Worte seines Vaters, bevor die Familie aus Pernau flüchtete	238
EMMERICH KOLLER: »Von Pernau über Bildein und Bischofshofen nach Chicago ...«	244
DER FRIEDE HATTE EINEN HOHEN PREIS – DIE MENSCHEN WURDEN WEITER UNTERDRÜCKT	268
VON GENDARMEN GERETTET: MUTTER LAG BEWUSSTLOS MIT KINDERN IM SCHNEE	270
1989: GEOPOLITISCHE VERÄNDERUNG IN EUROPA – DAS ENDE DES KOMMUNISMUS 33 JAHRE NACH DEM VOLKSAUFSTAND WIRD UNGARN FREI.	273
ÁRPÁD BELLA: »Ein Held, der keiner sein wollte ...«	275
FÄHNRICH IN RUHE IMRE CSAPÓ: »Aus einer Festnahme wurde Freundschaft ...«	280
MENSCHEN SOLLEN NICHT DURCH GRENZEN GETRENNNT WERDEN	290
Der Grenzgänger	291